

MIRIAM COVI

~~VERLIEBT, VERLOBT,~~  
**VERPLANT**



unserer Beziehung, die stets den nächsten Schritt plant. Würde ich dies Claas überlassen, wäre ich sicherlich bis heute nicht bei ihm eingezogen. Wenigstens hat er sich nun endlich dazu durchgerungen, um meine Hand anzuhalten, so dass ich auf meiner To-do-Liste »Weitere Lebensplanung« einen Punkt werde abhaken können: Verlobung mit Claas. Und hoffentlich bald einen weiteren - wenn ich erst einmal den Kampf gegen den einsamen Streifen auf den Schwangerschaftstests gewonnen habe. Was ich mir fest vorgenommen habe, und wenn ich

mir etwas fest vornehme, schaffe ich es für gewöhnlich auch.

Obwohl wir bislang weder verheiratet noch verlobt sind (doch, jetzt sind wir es, ha!), arbeiten Claas und ich seit geraumer Zeit daran, ein Baby zu bekommen.

Ich bin zwar für die Ehe, aber von mir aus kann auch erst der Nachwuchs kommen und dann geheiratet werden. Claas scheint das ebenso zu sehen, schließlich bemüht er sich seit über einem Jahr, mich zu schwängern, und hat bislang trotzdem nicht um meine Hand angehalten. Mir ist völlig

klar, dass ich genauso gut ihn fragen könnte, ob wir heiraten wollen, aber ein bisschen Tradition ist mir dann doch wichtig, auch wenn ich in allen anderen Lebenslagen äußerst emanzipiert bin. Ich habe Claas schon ein paarmal gesagt, dass er mir nicht die Tür aufzuhalten braucht, dass ich allein meine Koffer die Treppe hinauftragen kann und dass ich genauso wenig in der Lage bin wie er, ein unfallfreies Gericht zu zaubern, und wir daher entweder kalt essen oder uns etwas bestellen müssen. Aber eines habe ich ihm klargemacht: Ich möchte einen

Heiratsantrag plus Ring bekommen. Dieses Minimum an Romantik hat gerade noch Platz in meinem kitschfreien Leben.

Aber zurück zum Thema Kinderwunsch – den ich übrigens nicht hege, weil ich irgendeiner Erfüllung im Leben hinterherrenne. Diese Erfüllung gibt es längst: meine Arbeit als Anwältin. Aber es ist nun einmal so, dass Frauen leider nicht ewig Babys bekommen können, Emanzipation hin oder her. Und da ich mich in zehn Jahren nicht in den Hintern beißen möchte, weil ich den optimalen Zeitpunkt verpasst habe, muss ich

mich jetzt ranhalten. Auch wenn die Familienplanung mit meinen Plänen, möglichst bald Partnerin in meiner Kanzlei zu werden, kollidiert.

Doch bisher bin ich, Hilly Seebeck, trotz des detaillierten Plans auf dem Flipchart in unserem Schlafzimmer nicht schwanger. Was laut meiner Gynäkologin nicht unbedingt an mir liegen muss. Zumindest gibt es keinen offensichtlichen Grund – wenn man von meinem »fortgeschrittenen Alter« mal absieht. Ja, so hat sie es tatsächlich genannt. Mit fünfunddreißig habe ich ein Alter